

Burgdorfer Stadtmütter und –väter im Test

Väter-Verträglichkeitsprüfung von Stadt- und GemeinderatskandidatInnen

Einleitung:

Dieser Fragebogen wird allen Kandidatinnen und Kandidaten für die Burgdorfer Gemeinde- und Stadtratswahlen 2004 persönlich zugestellt. Die Angaben zur Person unter Teil 1 dienen der Auswertung und werden nicht bewertet. Die Gesamtwertung jeder kandidierenden Person wird veröffentlicht, nicht hingegen deren Antworten zu einzelnen Fragen.

Teil 1: Angaben zur Person

Haben Sie Kinder (auch erwachsene und/oder Pflegekinder)?

ja nein

Leben in Ihrem Haushalt gegenwärtig Kinder unter 16 Jahren? (in sog. „Patchwork“-Situationen auch Kinder des Partners bzw. der Partnerin)

ja nein

Erwerbsarbeit:

eigener Beschäftigungsgrad:

81–100% 51–80% 0–50%

Beschäftigungsgrad des Partners / der Partnerin:

81–100% 51–80% 0–50%

Haus- und Betreuungsarbeit:

(Darunter wird unbezahlte Arbeit im Haushalt und Garten, bei der Betreuung von eigenen und fremden Kindern sowie weiterer betreuungsbedürftiger Personen verstanden. Das Total von Haus- und Betreuungsarbeit sowie Erwerbsarbeit (oben) bei der eigenen Person bzw. beim Partner / der Partnerin kann 100% überschreiten.)

eigene Haus- und Betreuungsarbeit:

81–100% 51–80% 21–50% 0–20%

Haus- und Betreuungsarbeit des Partners / der Partnerin:

81–100% 51–80% 21–50% 0–20%

Teil 2: Elternschaft und Rollenteilung

Vorbemerkung: Unter „Vater“, „Mutter“ bzw. „Eltern“ werden nicht nur die leiblichen Eltern verstanden, sondern generell die Hauptbezugspersonen der Kinder.

Kreuzen Sie jeweils die Aussage an, welche Ihrer Meinung am ehesten entspricht.

1. Welches ist die richtige Aufteilung von Haus- und Betreuungsarbeit sowie Erwerbsarbeit zwischen Frau und Mann?

- Der Vater soll die Erwerbsarbeit, die Mutter die Haus- und Betreuungsarbeit leisten.
- Die Mutter soll die Erwerbsarbeit, der Vater die Haus- und Betreuungsarbeit leisten.
- Der Vater soll den grösseren Teil der Erwerbsarbeit, die Mutter den grösseren Teil der Haus- und Betreuungsarbeit übernehmen.
- Die Mutter soll den grösseren Teil der Erwerbsarbeit, der Vater den grösseren Teil der Haus- und Betreuungsarbeit übernehmen.
- Die Eltern sollen die Haus- und Betreuungsarbeit sowie die Erwerbsarbeit gleichmässig untereinander aufteilen (Halbe-Halbe).
- Die Eltern sollen die Aufteilung der Haus- und Betreuungsarbeit sowie der Erwerbsarbeit gleichberechtigt untereinander aushandeln.
- Keine Meinung / keine Antwort.

2. Wer sollte in den ersten drei Lebensjahren Hauptbezugsperson der Kinder sein?

- Der Vater soll Teilzeit erwerbstätig sein, aber die Hauptverantwortung für die Erziehung der Kinder behalten.
- Die Mutter soll Teilzeit erwerbstätig sein, aber die Hauptverantwortung für die Erziehung der Kinder behalten.
- In den ersten drei Lebensjahren ist der Vater eine genauso wichtige Bezugsperson für die Kinder wie die Mutter. Die Eltern sollten die Betreuung in dieser Zeit hälftig teilen.
- Die Mutter. Der Vater ist erst später in der Erziehung wichtig.
- Der Vater. Die Mutter ist erst später in der Erziehung wichtig.
- Der Vater. Aber die Mutter soll sich auch um die Kleinkinder kümmern.
- Die Mutter. Aber der Vater soll sich auch um die Kleinkinder kümmern.
- Keine Meinung / keine Antwort.

3. Wie haben Sie am 26. September 2004 bei der Vorlage über einen Erwerbsersatz bei Mutterschaft abgestimmt?

- Ich habe mit nein abgestimmt.
- Ich habe mit ja abgestimmt.
- Ich habe nicht abgestimmt oder leer eingegeben.
- Keine Meinung / keine Antwort.

4. Wie ist Ihre Haltung zu einem bezahlten Vaterschaftsurlaub?

- Ich bin gegen einen Vaterschaftsurlaub (ob bezahlt oder unbezahlt).
- Ich bin für einen bezahlten Elternurlaub, wobei die Väter mindestens die Hälfte davon beanspruchen müssen.
- Ich bin für einen bezahlten Vaterschaftsurlaub.
- Ich bin für einen bezahlten Elternurlaub, bei dem die Eltern frei wählen können, wer welchen Anteil davon beansprucht.
- Ich bin für einen unbezahlten Vaterschaftsurlaub.
- Keine Meinung / keine Antwort.

Teil 3: Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in Burgdorf

Kreuzen Sie jeweils die Aussage an, welche Ihrer Meinung am ehesten entspricht.

5. Soll sich die Stadt Burgdorf verstärkt für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung einsetzen (Horte, Mittagstische, Tagesschulen etc.)?

- Ja. Die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung ist ein Standortfaktor. Aus diesem Grund ist sie für Burgdorf wichtig und sollte verbessert werden.
- Nein. Dies wäre zwar zu begrüßen, aber dafür ist kein Geld vorhanden.
- Ja. Die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung bedarf einer Gesamtsicht. Ich werde mich in der nächsten Legislatur dafür einsetzen, dass ein Gesamtkonzept entsteht, das sicherstellt, dass ein bedürfnisgerechtes Angebot in Burgdorf besteht.
- Nein. Das ist Privatsache.
- Ja. Die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung ist eine Aufgabe der Stadt. Sie ist notwendig, damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mütter und Väter verbessert werden kann.
- Keine Meinung / keine Antwort.

6. Der Hort, die einzige Betreuungsinstitution für Kinder ab 7 Jahren, ist während der Schulferien, also während eines Viertels des Jahres geschlossen. Wie stehen Sie dazu?

- Diesem spezifischen Problem muss man sich zuwenden. Ich werde in der nächsten Legislatur einen Vorstoss einreichen bzw. unterstützen.
- Das ist ein Problem, dem man sich zuwenden muss. Aber hier ist v.a. privates Engagement und die Mithilfe der Eltern gefordert.
- In Zeiten des Sparens muss Familien zugemutet werden, dass sie während der Schulferien privat eine Betreuung ihrer Kinder organisieren.
- Keine Meinung / keine Antwort.

7. Was halten Sie von einer Tagesschule in Burgdorf?

- Privat finanziert sind Tagesschulen kein Problem und wünschenswert.
- Es braucht sobald als möglich eine Tagesschule in Burgdorf. Ich werde mich in der nächsten Legislatur dafür einsetzen, dass das geplante Schulhaus Lindenfeld als Tagesschule geführt wird und dass für alle Burgdorfer Eltern die Wahlmöglichkeit besteht, ihre Kinder dorthin zu schicken.
- Sobald die finanzielle Lage der Stadt besser ist, werde ich mich für die Schaffung einer Tagesschule einsetzen.
- Unnötig. Führt nur dazu, dass Familien ihre Verantwortung nicht mehr wahrnehmen.
- Tagesschulen sind ein wichtiger Teil eines Gesamtkonzepts für familienergänzende Kinderbetreuung. Ich werde mich in der nächsten Legislatur dafür einsetzen.
- Keine Meinung / keine Antwort.

Teil 4: Umgang mit Vätern in der Stadtverwaltung Burgdorf

Kreuzen Sie jeweils die Aussage an, welche Ihrer Meinung am ehesten entspricht.

8. **Das Personalreglement der Stadt Burgdorf sieht für werdende Väter bei der Geburt eines Kindes keine speziellen Freitage vor. In der Stadt Bern dagegen haben Väter innerhalb von 20 Wochen nach Geburt eines Kindes Anspruch auf einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von drei Wochen (Art. 46 Personalreglement der Stadt Bern). Der Vätertreff fordert die gleiche Regelung für die Stadt Burgdorf. Was halten Sie davon?**
- Das ist eine gute Idee. Sobald die finanzielle Lage der Stadt besser ist, werde ich mich dafür einsetzen.
 - Dies wäre zwar zu begrüßen, ist aber zu teuer.
 - Dies ist eine unzulässige Einmischung in private Angelegenheiten.
 - Das ist eine gute Idee. Ich werde mich in der nächsten Legislatur dafür einsetzen.
 - Keine Meinung / keine Antwort.
9. **In der Stadtverwaltung Burgdorf arbeiten 75% der Frauen, aber nur 10% der Männer Teilzeit. Der Vätertreff Burgdorf fordert die gezielte Erhöhung von Teilzeitstellen für Väter. Dies könnte z.B. mit folgender Formulierung bei der Ausschreibung von Teilzeitstellen erreicht werden:**
- "Zur Erhöhung des Anteils teilzeitlich tätiger Männer werden bei gleicher Qualifikation Väter mit Kleinkindern oder schulpflichtigen Kindern bevorzugt".***
- Werden Sie sich in der nächsten Legislatur für die Einführung dieser Massnahme einsetzen?**
- Nein. Denn dies bringt nur Nachteile für alle Beteiligten.
 - Ja, ich werde mich in der nächsten Legislatur für die Einführung dieser Massnahme einsetzen.
 - Nein. Frauen sind für Teilzeitstellen besonders geeignet und sollen hier bevorzugt werden.
 - Ich bin grundsätzlich für die Förderung der Teilzeitarbeit bei Vätern mit Kleinkindern und schulpflichtigen Kindern, aber nicht durch diese Massnahme, denn es gibt viele alleinerziehende Frauen, die auf Teilzeitstellen angewiesen sind.
 - Nein. Männer sollten grundsätzlich 100% erwerbstätig sein.
 - Ja, ich werde mich in der nächsten Legislatur für die Einführung dieser Massnahme einsetzen. Aber nur, wenn dafür bei der Ausschreibung von Vollzeitstellen bei gleicher Qualifikation Frauen bevorzugt werden.
 - Keine Meinung / keine Antwort.

Haben Sie Bemerkungen zu diesem Fragebogen?

.....
.....

Haben Sie weitere Ideen zur Väterförderung?

.....
.....
.....

Bitte Fragebogen spätestens bis zum 28.10.2004 an folgende Adresse zurückschicken:
Vätertreff Burgdorf, c/o Dieter Balmer, Obstgartenstr. 10, 3400 Burgdorf